

**Konzernweite
Umwelt-Policy**

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung	3
2	Geltungsbereich und Verantwortlichkeiten	3
3	Anforderungen / Prozess	3
3.1	Allgemeine Grundsätze	3
3.2	Mindeststandards für unsere wesentlichen Umweltthemen	4
4	Interne Kontrollen	5

1 Zielsetzung

Als Gesundheitskonzern sind wir bei Fresenius dem Leben verpflichtet: „Committed to Life“. Unser Engagement für das Leben bedeutet auch, dass wir uns um den Planeten kümmern, auf dem wir leben. Indem wir unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren, helfen wir, Ökosysteme zu schützen und damit unsere Gesellschaft zu stärken. Auf diese Weise tragen wir auch dazu bei, die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) zu erreichen.

Diese Umwelt-Policy („Policy“) legt die Grundsätze unserer Umweltmanagementpraktiken dar. Sie beschreibt die Schlüsselemente unseres Ansatzes und gibt einen Überblick über unsere Prioritäten im Bereich Umweltschutz und die geltenden Mindeststandards. Diese werden in weiteren Dokumenten auf der Ebene der Unternehmensbereiche spezifiziert.

2 Geltungsbereich und Verantwortlichkeiten

Die in diesem Dokument beschriebenen Grundsätze sind für Fresenius Corporate und die operativ tätigen Gesellschaften (Operating Companies - OpCos) Fresenius Kabi und Fresenius Helios, einschließlich aller von ihnen kontrollierten nationalen und internationalen Tochtergesellschaften, verbindlich. Es liegt in der Verantwortung des Vorstands auf Konzern- und den jeweiligen Geschäftsführungen auf OpCo-Ebene, (i) die Umsetzung dieser Policy innerhalb des Fresenius-Konzerns sicherzustellen und (ii) sich nach besten Kräften zu bemühen, dass sie von externen Parteien, die an unseren Standorten tätig sind, umgesetzt wird. Die jeweiligen internen Richtlinien und Prozessbeschreibungen auf OpCo-Ebene definieren die spezifischen Verfahren zur Umsetzung der in Abschnitt 3 dieses Dokuments aufgelisteten Anforderungen.

Die für die diese Policy verantwortliche Funktion stellt die regelmäßige Aktualisierung dieses Dokuments sicher. Die Aktualisierung erfolgt auf der Grundlage einer regelmäßigen Überprüfung unserer Aktivitäten, Ziele und Vorgaben sowie der Erkenntnisse aus dem Austausch mit unseren Stakeholdern.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie externe Stakeholder sind angehalten, tatsächliche und/oder potenzielle Verstöße gegen diese Policy an das Management oder über das verfügbare [Hinweisgebersystem](#) zu melden.

3 Anforderungen

3.1 Allgemeine Grundsätze

Gemäß unserem Fresenius-Prinzip „Wir handeln heute für ein besseres Morgen“ verpflichten wir uns, tatsächliche und potenzielle Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Menschen, die davon betroffen sein könnten, systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Gleichzeitig adressieren wir damit verbundene Geschäftsrisiken und nutzen die Chancen, die sich für unser Unternehmen ergeben.

Wir erwarten von unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, dass sie unseren Ansatz unterstützen und die Anforderungen erfüllen, die in den entsprechenden Dokumenten wie dem Verhaltenskodex des Fresenius-Konzerns für Geschäftspartner sowie in den relevanten Dokumenten der OpCos, festgelegt sind. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner berücksichtigen wir unter anderem auch deren Umweltmanagementansätze und Performance.

Wir verpflichten uns zu einer kontinuierlichen, umfassenden und transparenten Berichterstattung. Wir überwachen unsere Umweltleistung und veröffentlichen die entsprechenden, extern geprüften Informationen mindestens einmal jährlich auf unserer Website. Wir bringen uns in die Arbeit relevanter interner und externer Netzwerke ein und tauschen uns mit unseren Kundinnen und Kunden, Patientinnen und Patienten, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern sowie anderen Stakeholdergruppen aus. Um das Bewusstsein für unsere wesentlichen Umweltthemen und die damit verbundenen Maßnahmen zu schärfen, führen wir Schulungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch und fördern den Wissensaustausch mit unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern.

3.2 Mindeststandards für unsere wesentlichen Umweltthemen

Unser Ziel ist es, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und potenzielle negative Auswirkungen wie die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden zu beenden, zu verhindern oder zu mindern. Wir etablieren ISO-basierte oder ISO-orientierte Managementsysteme und halten die geltenden Umweltgesetze und -vorschriften ein. Wir ergreifen geeignete Maßnahmen, um Zwischenfälle und Notfälle zu verhindern. Sollten solche Situationen dennoch eintreten, ergreifen wir unverzüglich Maßnahmen, um negative Umweltauswirkungen zu beenden. Wo dies nicht möglich ist, bemühen wir uns, diese auf ein Minimum zu beschränken.

Klimaschutz:

Wir verpflichten uns, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Wir verfolgen unsere Emissionsreduktionsziele gemäß dem Pariser Abkommen und ergreifen konkrete Maßnahmen, um unsere Auswirkungen auf den Klimawandel zu minimieren und zu mitigieren. Wir fördern den Einsatz erneuerbarer Energien und streben eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz in unseren Betrieben und entlang unserer Wertschöpfungskette an. Wir passen unsere Aktivitäten an den Klimawandel an und verpflichten uns, die für unser Geschäft relevanten physischen und transitorischen Risiken zu überwachen.

Wasser:

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Wir überwachen unsere Wasserentnahme und unseren Wasserverbrauch in unserem täglichen Betrieb. Um eine gute Wasserqualität in den Gewässern zu erhalten, halten wir uns an die geltenden Vorschriften für Abwässer, wie zum Beispiel an die Emissionsgrenzwerte. In wasserarmen Gebieten ist es unser Ziel, den Prozesswasserverbrauch in der Produktion zu reduzieren.

Ressourcen und Kreislaufwirtschaft:

Wir verpflichten uns, Ressourcen effizient zu nutzen. Wir verwenden nachhaltig beschaffte sowie erneuerbare und recycelte Materialien als Alternative zu neuen Rohstoffen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Wir unterstützen den Übergang zur Kreislaufwirtschaft. Wir sind bestrebt, die Lebensdauer von Materialien zu maximieren, das Abfallaufkommen zu reduzieren und den Anteil der recycelbaren Stoffe in unseren Abfallströmen zu erhöhen. Die Konzepte der Abfallhierarchie und -trennung sind integraler Bestandteil unseres Abfallmanagements.

4 Interne Kontrollen

Als Teil des internen Kontrollsystems von Fresenius haben wir umweltbezogene Kontrollziele definiert. Diese sind im Konzern-Rahmenwerk für interne Kontrollen des Fresenius-Konzerns enthalten. Spezifische Risikokontrollmatrizen auf OpCo-Ebene und auf lokaler Ebene enthalten eine Beschreibung der entsprechenden Kontrollaktivitäten.

Michael Sen

Pierluigi Antonelli

Sarah Hennicken

Robert Möller

Dr. Michael Moser

Datum: Dezember 2024

Version: 1.0